

### I. Ziele

Mit der nachfolgenden Übersicht über die Änderungen der Volleyball-Regeln auf die Saison 2013-2014 möchte die SSK einerseits helfen, den Überblick zu erleichtern, andererseits eine einheitliche Vorgehensweise in den wesentlichen Punkten bei der Umsetzung der neuen Regeln sicherstellen.

Die vorliegende Fassung ist sehr detailliert und umfassend; sie richtet sich in erster Linie an Schiedsrichterinnen und Schiedsrichter sowie weitere interessierte Personen, welche sich vertieft mit den Regeländerungen auseinandersetzen möchten.

Änderungen bezüglich der Auslegung der neuen Regeln bleiben ausdrücklich vorbehalten.

### II. Regeländerungen im Überblick

Regel:	Änderung:
4.1.1	Bei allen Wettbewerben kann eine Mannschaft nun wieder aus höchstens 12 Spielern (inkl. 1 oder 2 Liberos) bestehen. Eine Mannschaft darf nun jedoch bis zu zwei Trainerassistenten auf dem Matchblatt eintragen, so dass insgesamt maximal 5 Personen (neben den Spielern) auf der Mannschaftsbank sitzen dürfen. <i>Die früher international mögliche Mannschaftsgrösse von 14 Spielern wurde wieder abgeschafft.</i>
	<b>Regeltext 4.1.1</b>
	Für das Spiel besteht eine Mannschaft aus höchstens 12 Spielern sowie zusätzlich – Trainerpersonal: einem Trainer und höchstens zwei Trainerassistenten, – medizinisches Personal: einem Physiotherapeuten und einem Arzt. Nur diejenigen Personen, welche im Matchblatt eingetragen sind, dürfen im Normalfall den Wettkampfbereich betreten und am offiziellen Einspielen sowie am Spiel teilnehmen.
4.1.3	Ergänzung bezüglich Benützung des elektronischen Matchblattes.
4.2.4	Präzisierung, dass die Verwendung von Bällen in den Satzpausen nur in der <i>eigenen</i> Freizone gestattet ist.
4.3.2	Das Verbot abfärbender oder schwarzer Schuhe wurde gestrichen.
4.3.3	Bei allen Wettbewerben ist nun die Nummerierung der Trikots von 1-20 erlaubt.
4.3.3.2	Das Anbringen der Spielernummern auf den Hosen für internationale Wettbewerbe wurde gestrichen.
4.4.1	Die Bestimmung, dass bei internationalen Wettbewerben nicht barfuss gespielt werden darf, wurde aufgehoben.

5.3.2	<p>Klarstellung bezüglich Voraussetzungen der Übernahme der Trainerkompetenzen durch einen der Trainerassistenten; neuer Ablauf bezüglich Mitteilung der Aufgabenübernahme.</p> <p><b>Regeltext 5.3.2</b></p> <p>Falls der Trainer seine Mannschaft aus irgendeinem Grund, einschliesslich Sanktionen, verlassen muss (ausgenommen jedoch infolge eines Einsatzes als Spieler auf dem Feld), darf einer der Trainerassistenten die Aufgaben des Trainers für die Dauer der Abwesenheit übernehmen, sobald dies der Spielkapitän dem Schiedsrichter mitgeteilt hat.</p>
7.2.3	<p>Neue systematische Einordnung der bisher in Regel 7.1.3 enthaltenen Reihenfolge für das getrennte Einspielen am Netz (inhaltlich jedoch unverändert).</p>
7.3.5.3	<p>Präzisierung, dass der Trainer bei einer solchen Spielerauswechslung zu Beginn des Satzes das offizielle Handzeichen machen muss.</p>
7.3.5.4	<p>Vorgehen, falls sich ein Spieler auf dem Spielfeld befindet, der nicht in der Spielerliste auf dem Matchblatt eingetragen ist.</p> <p><b>Regeltext 7.3.5.4</b></p> <p>Falls sich ein Spieler auf dem Spielfeld befindet, welcher nicht in der Spielerliste des Matchblattes eingetragen ist, bleiben die Punkte des Gegners erhalten, und zusätzlich erhält der Gegner einen Punkt sowie den nächsten Aufschlag. Die fehlerhafte Mannschaft verliert sämtliche Punkte und/oder Sätze (0:25, falls notwendig), welche sie von dem Moment an erzielt hat, als der nicht eingetragene Spieler das Spielfeld betreten hat. Zudem muss sie ein korrigiertes Aufstellungsblatt abgeben sowie einen neuen Spieler, welcher im Matchblatt eingetragen ist, auf das Spielfeld auf die Position des nicht eingetragenen Spielers schicken.</p>
7.5.1	<p>Befindet sich ein Spieler infolge einer irregulären Auswechslung auf dem Feld, so wird dies wie ein Positionsfehler behandelt.</p>
11.4.4	<p>Präzisierung, dass die Erlangung eines Vorteils gegenüber dem Gegner <i>im Rahmen einer Netzberührung</i> zu erfolgen hat, um als Beeinflussung des Spielgeschehens gewertet zu werden.</p>
12.5	<p>Sichtblock ist nur noch dann als Fehler zu ahnden, wenn während der Ausführung des Aufschlags sowohl der Aufschlagsspieler als auch die Flugbahn des Balles (kumulativ) verdeckt werden.</p> <p><b>Regeltext 12.5.1</b></p> <p>Die Spieler der aufschlagenden Mannschaft dürfen dem Gegner die Sicht auf den Aufschlagsspieler und auf die Flugbahn des Balles nicht durch einen individuellen oder durch einen Gruppensichtblock verdecken.</p> <p><b>Regeltext 12.5.2</b></p> <p>Ein Spieler oder eine Gruppe von Spielern der aufschlagenden Mannschaft bilden einen Sichtblock, wenn sie während der Ausführung des Aufschlags die Arme hin und her schwenken, springen, sich seitwärts bewegen oder zusammenstehen, um sowohl den Aufschlagsspieler als auch die Flugbahn des Balles zu verdecken.</p>
15	<p>Anpassung der Terminologie von Unterbrechungen und regulären Spielunterbrechungen; Präzisierung, dass Auszeiten und (Spieler-) Auswechslungen die einzigen regulären Spielunterbrechungen sind.</p>
15.2	<p>Präzisierung der möglichen Abfolge von Anträgen auf Spielerauswechslung (früher unter Regel 15.3).</p>

15.2.3	Klarstellung, dass zwischen zwei Anträgen auf Spielerauswechslung ein abgeschlossener Spielzug liegen muss.
	<b>Regeltext 15.2.3</b>
	Zwischen zwei separaten Anträgen auf (Spieler-)Auswechslung durch die gleiche Mannschaft muss ein abgeschlossener Spielzug liegen.
15.3	Anträge auf reguläre Spielunterbrechungen (früher unter Regel 15.2).
15.4.1	Verpflichtung, für die Beantragung von Auszeiten das offizielle Handzeichen zu zeigen (früher unter Regel 15.2.1). Verwendung des Summers bei internationalen Spielen vorgeschrieben (früher unter Regel 15.2.1).
15.4.2	Neue Unterteilung und Nummerierung bezüglich Technischer Auszeiten (früher unter Regel 15.4.1).
15.4.3	Neue Unterteilung und Nummerierung bezüglich Technischer Auszeiten (früher unter Regel 15.4.1).
15.4.4	Neue Nummerierung bezüglich Aufenthaltsort während Auszeiten (früher unter Regel 15.4.2).
15.5.1	Wegfall, dass Auswechslungen nur mit Genehmigung des Schiedsrichters durchgeführt werden dürfen (ergibt sich aber neu aus Regel 15.10.3c).
15.5.2	Präzisierung, dass der Trainer bei einer Auswechslung infolge Verletzung oder Krankheit das offizielle Handzeichen zu verwenden hat.
	<b>Regeltext 15.5.2</b>
	Wenn die Auswechslung infolge Verletzung/Krankheit eines Spielers auf dem Spielfeld vorgenommen werden muss, hat der Trainer (oder Spielkapitän) den Antrag auf Auswechslung durch Zeigen des entsprechenden Handzeichens zu stellen.
15.6.1	Frühere Regel 15.6.2; die vorher enthaltenen Ausführungen sind nun in den Regeln 15.1 und 15.2.2 festgehalten.
15.6.2	Frühere Regel 15.6.3.
15.7	Präzisierung, dass eine ausnahmsweise Auswechslung nicht nur infolge Verletzung, sondern auch wegen Krankheit erfolgen darf, und dass in diesem Fall auch der zweite Libero davon ausgenommen ist. Sodann zählt zwar eine ausnahmsweise Auswechslung nie zum Kontingent der regulären Auswechslungen, sie muss aber auch im Matchblatt eingetragen und als Teil der Gesamtzahl der Auswechslungen im Satz resp. Spiel mitgezählt werden.
15.9.1	Eine irreguläre Auswechslung liegt auch vor, wenn daran ein nicht auf dem Matchblatt eingetragener Spieler beteiligt ist.
15.10.3a	Präzisierung des Ablaufs bei einer Spielerauswechslung.
	<b>Regeltext 15.10.3a</b>
	Der eigentliche Antrag auf Auswechslung beginnt im Augenblick des Betretens der Auswechslzone durch den (die) spielbereiten Auswechslspieler während einer Unterbrechung. Der Trainer muss das entsprechende Handzeichen für den Antrag auf Spielerauswechslung nicht zeigen, ausgenommen die Auswechslung erfolgt wegen einer Verletzung/Krankheit oder vor Beginn des Satzes.
15.10.3b	Klarstellung, dass es darauf ankommt, dass der Auswechslspieler spielbereit ist und Aufzeigen der Folgen, wenn dies nicht zutrifft.
15.10.3c	Klarstellung, dass der 2. Schiedsrichter die Auswechslung genehmigt.

15.10.4	<p>Vorgehen bei mehreren (gleichzeitigen) Anträgen auf Spielerauswechslung, wenn einer davon irregulär ist.</p> <p><b>Regeltext 15.10.4</b></p> <p>Beabsichtigt eine Mannschaft, gleichzeitig mehr als eine Auswechslung durchzuführen, so müssen alle Spieler, welche eingewechselt werden sollen, die Auswechselzone gleichzeitig betreten, um zum gleichen Antrag zu gehören. In einem solchen Fall müssen die Auswechslungen nacheinander durchgeführt werden, ein Spielerpaar nach dem anderen. Wenn eine der beantragten Auswechslungen irregulär ist, so wird (werden) die reguläre(n) Auswechslung(en) gestattet und die irreguläre Auswechslung wird zurückgewiesen und mit einer Sanktion wegen Verzögerung geahndet.</p>
15.11.1.3	<p>Präzisierung bezüglich nicht ordnungsgemäsem Antrag bei mehreren Anträgen auf Auswechslung.</p> <p><b>Regeltext 15.11.1.3</b></p> <p>- für eine zweite Spielerauswechslung durch dieselbe Mannschaft innerhalb der gleichen Unterbrechung, ausgenommen bei Verletzung/Krankheit eines Spielers auf dem Spielfeld,</p>
15.11.2	<p>Klarstellung, dass auch der erste nicht ordnungsgemäße Antrag im Matchblatt vermerkt werden muss.</p>
16.1.1	<p>Präzisierung, dass nicht nur Auswechslungen, sondern generell die Verzögerung von regulären Spielunterbrechungen als Spielverzögerung zu qualifizieren ist.</p>
16.1.2	<p>Präzisierung, dass sämtliche Unterbrechungen erfasst werden (nicht nur reguläre Spielunterbrechungen).</p>
17.1	<p>Präzisierung, dass Krankheit der Verletzung gleichgestellt ist.</p>
17.3.2.1	<p>Klarstellung, dass hinausgestellte oder disqualifizierte Spieler bei Fortführung eines unterbrochenen Satzes nicht mehr spielen dürfen.</p>
17.3.2.2	<p>Klarstellung, dass hinausgestellte oder disqualifizierte Spieler bei Wiederholung eines unterbrochenen Satzes nicht mehr spielen dürfen und dass sämtliche eingetragenen Sanktionen auch im zu wiederholenden Satz beibehalten werden.</p> <p><b>Regeltext 17.3.2.2</b></p> <p>- wenn das Spiel auf einem anderen Spielfeld wieder aufgenommen wird, der unterbrochene Satz zu annullieren und mit den gleichen Spielern und der gleichen Startaufstellung zu wiederholen (ausgenommen hinausgestellte oder disqualifizierte Spieler); alle eingetragenen Sanktionen werden ebenfalls beibehalten. Die Resultate der vorangegangenen Sätze bleiben bestehen.</p>
19.1.2	<p>Wegfall der Sonderregelung, dass bei Wettbewerben der FIVB der Libero ausschliesslich in die dafür vorgesehenen Spezialzeilen auf dem Matchblatt eingetragen werden muss.</p>
19.1.3	<p>Sprachliche Anpassungen; Wegfall der Nummerierung von Regel 19.1.4 (Inhalt nun in Regel 19.1.3 enthalten); Wegfall des Hinweises bezüglich Mannschafts- und Spielkapitän (vorher Regel 19.1.5; nun einzig in Regel 5 enthalten).</p> <p><b>Regeltext 19.1.3</b></p> <p>Derjenige Libero, welcher sich auf dem Spielfeld befindet, ist der amtierende Libero. Gibt es einen weiteren Libero, ist er der zweite Libero der Mannschaft.</p> <p>Nur ein einziger Libero darf sich zu jedem Zeitpunkt auf dem Spielfeld befinden.</p>

19.2	<p>Präzisierung bezüglich Unterscheidung von Liberotrikot mit den Trikots der übrigen Mannschaftsmitglieder.</p> <p><b>Regeltext 19.2</b></p> <p>Die Liberos müssen eine Spielerkleidung (oder der neu benannte Libero eine Weste bzw. ein Leibchen) tragen, deren dominierende Farbe sich von allen anderen Farben der restlichen Mannschaftsmitglieder unterscheidet. Die Spielerkleidung der Liberos muss sich klar von derjenigen der restlichen Mannschaftsmitglieder abheben.</p> <p>Die Spielerkleidung der Liberos muss auf die gleiche Art wie die der restlichen Mannschaftsmitglieder nummeriert sein.</p>
19.3.1.4	Sprachliche Angleichung bezüglich Kriterien des Angriffsschlags an die bei Regel 13.3 verwendete Formulierung.
19.3.2	Vereinheitlichung der Formulierung (Libero-Austauschaktion) und diverse sprachliche Anpassungen sowie Korrekturen, jedoch ohne inhaltliche Änderungen (Regeln 19.3.2.1 bis 19.3.2.9).
19.3.2.2	<p>Präzisierung, dass ein Austausch nicht nur mit dem regulären Austauschspieler, sondern auch mit dem zweiten Libero erfolgen kann.</p> <p>Wegfall der Erwähnung, dass der Trainer jederzeit das Recht hat, nach einem abgeschlossenen Spielzug eine Libero-Austauschaktion vorzunehmen (ergibt sich bereits aus Regel 19.3.2.1).</p>
19.3.2.3	Früher in Regel 19.3.2.4 aufgeführt; sodann wird präzisiert, dass der Austausch des Liberos mit einem Spieler der Startaufstellung erst zulässig ist, wenn der 2. Schiedsrichter diesen gestattet hat.
19.3.2.4	Früher in Regel 19.3.2.3 aufgeführt.
19.3.2.9	<p>Eine irreguläre Libero-Austauschaktion soll neu gleich behandelt werden wie ein irregulärer Spielerwechsel.</p> <p><b>Regeltext 19.3.2.9</b></p> <p>Eine irreguläre Libero-Austauschaktion sollte gleich behandelt werden wie eine irreguläre (Spieler-)Auswechslung:</p> <p>Falls die irreguläre Libero-Austauschaktion vor Beginn des nächsten Spielzuges bemerkt wird, ist sie durch die Schiedsrichter zu berichtigen und die Mannschaft erhält eine Sanktion wegen Verzögerung;</p> <p>falls die irreguläre Libero-Austauschaktion erst nach Ausführung des Aufschlags (Schlagen des Balles) bemerkt wird, so sind die Folgen dieselben wie bei einer irregulären (Spieler-)Auswechslung.</p>
19.4.1	<p>Unterscheidung und Definition der Formulierungen „nicht mehr in der Lage weiterzuspielen“ und „(durch die Mannschaft) als nicht mehr spielfähig bezeichnet“.</p> <p><b>Regeltext 19.4.1</b></p> <p>Ein Libero ist nicht mehr in der Lage weiterzuspielen, wenn er sich verletzt, krank wird, hinausgestellt oder disqualifiziert wird.</p> <p>Der Libero kann durch den Trainer oder, bei Abwesenheit eines Trainers, durch den Spielkapitän als nicht mehr spielfähig bezeichnet werden, egal aus welchen Gründen.</p>

19.4.2.1	<p>Voraussetzungen der Neubenennung bei Mannschaften mit einem Libero (weitgehend zulässig).</p> <p><b>Regeltext 19.4.2.1</b></p> <p>Falls eine Mannschaft gemäss <i>Regel 19.4.1</i> nur noch einen Libero zur Verfügung hat oder die Mannschaft auf dem Matchblatt nur einen Libero eingetragen hat, und ist dieser Libero nicht mehr in der Lage weiterzuspielen oder wird (von der Mannschaft) als nicht mehr spielfähig bezeichnet, kann der Trainer (oder der Spielkapitän, falls kein Trainer anwesend ist) für den Rest des Spieles jeden anderen Spieler (ausgenommen den Austauschspieler des Liberos), der im Augenblick der Neubenennung nicht auf dem Spielfeld ist, als neuen Libero benennen.</p>
19.4.2.2	<p>Unterscheidung von Neubenennungen unmittelbar auf dem Spielfeld und neben dem Spielfeld</p> <p><b>Regeltext 19.4.2.2</b></p> <p>Wenn der amtierende Libero nicht mehr in der Lage ist weiterzuspielen, kann er durch seinen regulären Austauschspieler oder sofort und unmittelbar auf dem Spielfeld durch einen neu benannten Libero ersetzt werden. Ein Libero, der im Rahmen einer Neubenennung ersetzt wurde, darf jedoch für den Rest des Spieles nicht mehr eingesetzt werden.</p> <p>Befindet sich der Libero nicht auf dem Spielfeld und wird er (von der Mannschaft) als nicht mehr spielfähig bezeichnet, kann er ebenfalls im Rahmen einer Neubenennung ersetzt werden. Der Libero, welcher (von der Mannschaft) als nicht mehr spielfähig bezeichnet wird, darf ebenfalls für den Rest des Spieles nicht mehr eingesetzt werden.</p>
19.4.2.3	<p>Ablauf der Neubenennung (lediglich noch Information der Schiedsrichter notwendig).</p> <p><b>Regeltext 19.4.2.3</b></p> <p>Der Trainer (oder der Spielkapitän, falls kein Trainer anwesend ist) nimmt Kontakt zum 2. Schiedsrichter auf und informiert ihn über die Neubenennung.</p>
19.4.2.4	Früher in Regel 19.4.2.2 ausgeführt.
19.4.2.5	Früher in Regel 19.4.2.3 ausgeführt.
19.4.2.6	Früher in Regel 19.4.2.4 ausgeführt; Wegfall der Erläuterungen zur Kleidung des neubenannten Liberos (ist bereits in Regel 19.2 enthalten).
19.4.3	<p>Voraussetzungen der Neubenennung bei Mannschaften mit zwei Liberos (weitgehend zulässig).</p> <p><b>Regeltext 19.4.3</b></p> <p>Falls eine Mannschaft zwei Liberos auf dem Matchblatt eingetragen hat, aber einer von diesen nicht mehr in der Lage ist weiterzuspielen, hat die Mannschaft das Recht, mit nur einem Libero weiterzuspielen.</p> <p>Es ist keine Neubenennung des Liberos zulässig, es sei denn, auch der verbleibende Libero ist für den Rest des Spiels nicht mehr einsetzbar.</p>
19.5	<p>Bei Hinausstellung und Disqualifikation ist neu grundsätzlich auch eine Neubenennung zulässig.</p> <p><b>Regeltext 19.5</b></p> <p>Wird ein Libero hinausgestellt oder disqualifiziert, kann er unmittelbar durch den zweiten Libero der Mannschaft ausgetauscht werden. Falls eine Mannschaft (in diesem Moment) nur einen Libero hat, hat sie das Recht, eine Neubenennung vorzunehmen.</p>

21.1	<p>Geringfügige Unkorrektheiten werden neu zweistufig behandelt.</p> <p><b>Regeltext 21.1</b></p> <p>Stufe 1: durch Aussprechen einer mündlichen Verwarnung über den Spielkapitän;  Stufe 2: durch Zeigen der GELBEN KARTE an das (die) betreffende(n) Mannschaftsmitglied(er). Diese formelle Verwarnung ist für sich genommen noch keine Sanktion, aber ein Zeichen dafür, dass das entsprechende Mannschaftsmitglied (und darüber hinaus die gesamte Mannschaft) in diesem Spiel die Grenze zum Aussprechen von Sanktionen erreicht hat. Die gelbe Karte wird im Matchblatt eingetragen, hat aber keine unmittelbaren Auswirkungen.</p>
21.2.2	<p>Die früher als ein Anwendungsfall des ungebührlichen Verhaltens qualifizierten „verächtlichen Handlungen“ (Regel 21.2.1) sind neu als beleidigendes Verhalten zu werten.</p> <p><b>Regeltext 21.2.2</b></p> <p><i>Beleidigendes Verhalten:</i> diffamierende oder beleidigende Äusserungen oder Gesten, oder jede Art verächtlicher Handlungen.</p>
21.3.2.1	<p>Präzisierung, dass ein hinausgestelltes Mannschaftsmitglied sofort regulär ausgewechselt werden muss, falls es sich im Zeitpunkt der Hinausstellung auf dem Spielfeld befindet.</p>
21.3.3.1	<p>Präzisierung, dass ein disqualifiziertes Mannschaftsmitglied sofort regulär ausgewechselt werden muss, falls es sich im Zeitpunkt der Disqualifikation auf dem Spielfeld befindet.</p>
21.6	<p>Zusammenfassung der Sanktionen und der verwendeten Karten; da die gelbe Karte neu eine Verwarnung darstellt, haben sich auch die Bedeutungen der übrigen Karten um eine Stufe verschoben.</p> <p><i>Die Handzeichen für Verzögerungs-Sanktionen werden analog angepasst: gelbe Karte gegen das Handgelenk halten für Verwarnung wegen Verzögerung, rote Karte ans Handgelenk halten für Bestrafung wegen Verzögerung.</i></p> <p><b>Regeltext 21.6</b></p> <p>Verwarnung: keine Sanktion – Stufe 1: mündliche Verwarnung  Stufe 2: anzuzeigen mittels gelber Karte</p> <p>Bestrafung: Sanktion – anzuzeigen mittels roter Karte</p> <p>Hinausstellung: Sanktion – anzuzeigen mittels gelber und roter Karte zusammen (in einer Hand)</p> <p>Disqualifikation: Sanktion – anzuzeigen mittels gelber und roter Karte getrennt (in beiden Händen)</p>
22.2.1.2	<p>Präzisierung, dass der 1. oder der 2. Schiedsrichter das Ende eines Spielzugs pfeifen können.</p>
23.1	<p>Wegfall der Umschreibung, dass der 1. Schiedsrichter seine Funktion auch sitzend ausführen kann; Präzisierung, dass er sich auf der gegenüberliegenden Seite des Schreibers befindet.</p>
23.3.2.3c	<p>Präzisere Aufgabenteilung zwischen dem 1. und dem 2. Schiedsrichter; 1. Schiedsrichter primär für Angriffsseite des Netzes zuständig.</p> <p><b>Regeltext 23.3.2.3c</b></p> <p>- Fehler oberhalb des Netzes und die unzulässige Berührung eines Spielers mit dem Netz, in erster Linie auf der Angriffsseite;</p>



24.2.6	Präzisierung, dass der 2. Schiedsrichter <i>reguläre</i> Spielunterbrechungen genehmigt.
24.2.10	Aufgaben des Reserveschiedsrichters bei internationalen Wettspielen. <b>Regeltext 24.2.10</b> Bei FIVB-, „World“- und „Official“-Wettbewerben werden die unter <i>Regel 24.2.5 und 24.2.10</i> aufgeführten Aufgaben durch den Reserveschiedsrichter übernommen.
24.3.2.3	Präzisere Aufgabenteilung zwischen dem 1. und dem 2. Schiedsrichter; 2. Schiedsrichter primär für Blockseite des Netzes zuständig. <b>Regeltext 24.3.2.3</b> - die unzulässige Berührung eines Spielers mit dem Netz, in erster Linie auf der Blockseite, und der Antenne auf seiner Seite des Feldes;
24.3.3	Ergänzung, dass der 2. Schiedsrichter vor der Unterschrift das Matchblatt auch zu kontrollieren hat.
25.2.2.4	Präzisierung, dass es um regelwidrige <i>Anträge regulärer</i> Spielunterbrechungen geht.
25.2.2.6	Ergänzung, dass auch formelle Verwarnungen (gelbe Karten) durch den Schreiber im Matchblatt einzutragen sind.
25.2.2.7	Ergänzung, dass auch Neubenennungen des Liberos durch den Schreiber im Matchblatt einzutragen sind.
26.2.2.1	Ergänzung, dass der Schreiberassistent auch die Daten von Neubenennungen des Liberos festzuhalten hat.
26.2.3.2	Der Schreiberassistent soll bei internationalen Wettspielen den Schreiber in seiner Funktion unterstützen, wenn ein elektronisches Matchblatt verwendet wird. <b>Regeltext 26.2.3.2</b> Bei FIVB-, „World“- und „Official“-Wettbewerben, bei denen ein elektronisches Matchblatt verwendet wird, unterstützt der Schreiberassistent den Schreiber beim Anzeigen von Auswechslungen sowie beim Erkennen von Libero-Austauschaktionen.
27.2.1.3	Ergänzung, dass der Linienrichter auch Bälle (durch „Winken“) anzuzeigen hat, die nach dem dritten Schlag einer Mannschaft das Netz ausserhalb des Überquerungssektors überqueren.
27.2.1.6	Präzisierung, dass nur die Berührung der oberen 80 cm der Antenne durch einen Spieler einen Fehler darstellt.
Abb. 9	Anpassung der Skala der Sanktionen an die neue Kartenfolge.
Abb. 11	Folgende Handzeichen wurden leicht ergänzt und verbessert, um den aktuellen Gepflogenheiten und den neuen Regeln zu entsprechen: Nr. 4, 6a, 6b, 7, 8, 15, 19, 24, 25.
Definitionen	Folgende Definitionen wurden präzisiert: <ul style="list-style-type: none"> <li>• untere (Netz-)ebene</li> <li>• Aussensektor</li> </ul> Folgende Definitionen wurden hinzugefügt: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Neubenennung</li> <li>• Austauschaktion</li> <li>• Behinderung/Beeinträchtigung</li> <li>• Auswechslung</li> </ul>



Index	Neu verfügt das Regelwerk über einen Index, mit welchem die jeweils zentralen Fundstellen zu einem Stichwort in alphabetischer Reihenfolge aufgelistet sind (keine systematische Vollständigkeit).
-------	--

### III. Weitergehende Erläuterungen

- *Matchblatteintrag des zweiten Trainerassistenten (Regel 4.1.1):*

Neu darf eine Mannschaft ja bis zu zwei Trainerassistenten aufweisen. Dabei ist zu beachten, dass beide Trainerassistenten eine Lizenz benötigen, um ihre Funktion wahrnehmen zu können.

Ist ein zweiter Trainerassistent vorhanden, so ist dieser auf dem Matchblatt unter „Bemerkungen“ wie folgt einzutragen: „Team X: AC2 Hans Muster, Lizenz-Nr. 123456“. Die beim ersten Trainerassistenten im Mannschaftsteil vorhandene Abkürzung „AC“ ist zu ergänzen in „AC1“.

- *Sichtblock (Regel 12.5):*

Sichtblock ist nur noch dann als Fehler zu ahnden, wenn während der Ausführung des Aufschlags sowohl der Aufschlagsspieler als auch die Flugbahn des Balles verdeckt werden (kumulativ); wenn nur eines von beidem verdeckt ist, liegt kein Fehler mehr vor. Weiterhin gilt, dass Sichtblock nur sehr zurückhaltend zu ahnden ist. Bei einem Sprungservice ist ein Sichtblock praktisch nicht möglich.

- *Neubenennung des Liberos auf dem Spielfeld oder ausserhalb des Feldes (Regel 19.4.2.2):*

Wenn der Libero infolge Verletzung, Krankheit, Hinausstellung oder Disqualifikation nicht mehr in der Lage ist weiterzuspielen, so ist es zulässig, dass eine Neubenennung des Liberos unmittelbar auf dem Spielfeld erfolgt und der neu benannte Libero auf der gleichen Position weiterspielt wie der nun ersetzte Libero.

Wird ein Libero (von der Mannschaft) als nicht mehr spielfähig bezeichnet und soll aus diesem Grund ein neuer Libero benannt werden, so ist dies nur ausserhalb des Spielfeldes möglich, d.h. wenn sich der Libero nicht gerade auf dem Spielfeld befindet. Eine solche Neubenennung unmittelbar auf dem Feld ist unzulässig. In einem solchen Fall muss der Libero zunächst das Spielfeld verlassen, d.h. ausgetauscht werden, danach kann die Neubenennung durchgeführt werden. Nach Vorliegen eines abgeschlossenen Spielzuges darf dann der neu benannte Libero wieder auf das Spielfeld gehen.

- *Grundsätze der Libero-Neubenennung (Regeln 19.4.2, 19.4.3 und 19.5):*

Mannschaften, welche zwei Liberos zur Verfügung haben, dürfen erst dann eine Neubenennung vornehmen, wenn sie keinen dieser Liberos mehr einsetzen können oder wollen. Solange einer von ihnen noch einsatzfähig ist und spielen darf, ist eine Neubenennung nicht gestattet. Es steht der Mannschaft jedoch jederzeit frei, einen Libero als nicht mehr spielfähig zu bezeichnen, egal aus welchen Gründen.

- *Verwarnung mittels gelber Karte (Regel 21.1):*

Da das Zeigen einer gelben Karte an ein Mannschaftsmitglied bedeutet, dass die gesamte Mannschaft die Grenze zum Aussprechen von weitergehenden Sanktionen erreicht hat, ist es aufgrund der Stufenfolge der Sanktionen nicht zulässig, wenn in einem Spiel der selben Mannschaft mehr als eine gelbe Karte infolge geringfügiger Unkorrektheiten gezeigt wird. Danach hat bei erneuten Unkorrektheiten zwingend eine weitergehende Sanktion (z.B. rote Karte) zu folgen.

Wurde bereits eine rote Karte an ein Mannschaftsmitglied ausgeteilt, so ist das Zeigen einer gelben Karte regeltechnisch immer noch möglich, da Sanktionen wegen unkorrekten Verhaltens personenbezogen sind. Es ist aber auch zulässig, direkt eine rote Karte auszusprechen, ohne dass die Mannschaft vorher mündlich oder mit einer gelben Karte verwarnt wurde.

- *Sofortige reguläre Auswechslung nach Hinausstellung oder Disqualifikation (Regeln 21.3.2.1 resp. 21.3.3.1):*

Gemäss der neuen Formulierung hat unmittelbar eine reguläre Auswechslung zu erfolgen, falls sich der Spieler auf dem Spielfeld befindet im Augenblick der Sanktion. Dabei gilt auch ein Spieler, welcher durch den Libero ausgetauscht wurde und sich auf der Bank befindet, noch als „auf dem Spielfeld“ befindlich und muss umgehend regulär ausgewechselt werden; es ist in dieser Situation jedoch möglich, dass darauf verzichtet wird, den Spieler physisch auf das Feld zu stellen, sondern es reicht auch aus, wenn der Auswechselspieler einfach mit den entsprechenden Wechseltafel in die Auswechselzone kommt und der Libero normal über die Libero-Austauschzone das Feld verlässt (vgl. FIVB Casebook 2013, No. 6.9).